

Bürgermeister Ulrich Heckmann, 20.02.2024:

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

liebe Mitglieder des Gemeinderats der Stadt Güglingen,

Heute bringen wir – Herr Behringer und ich – den Haushalt der Stadt Güglingen für das Jahr 2024 ein. Ich bedanke mich ganz herzlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kämmerei aber auch bei allen Mitarbeitern der Verwaltung, die das ganze Jahr über gute Arbeit für unsere Stadt leisten. Unsere Arbeit in der Verwaltung ist geprägt von zusätzlicher Bürokratie und ich kann es nicht mehr hören, wenn von Bundes- und Landespolitikern der Bürokratieabbau angemahnt wird. Es sind doch die Parlamente, die die Regeln gestalten und die Bürokratie seit Jahren aufbauen und nicht abbauen. Nur wir in der Verwaltung müssen umsetzen und die Gesetze beachten. Was hat das mit unserem Haushalt zu tun? Unser Haushalt wird mit weit über acht Millionen Euro jährlich durch die Personalkosten belastet. Allein in diesem Jahr werden wir rund 700.000,- Euro Mehraufwendungen haben, denn zum einen benötigen wir mehr Personal aufgrund der Aufgaben, die wir erfüllen müssen und zum anderen weil nun mal auch die Beschäftigten im Öffentlichen Dienst ein Anrecht auf mehr Lohn haben.

Unser Haushalt hat ein Gesamtvolumen von rund 35 Millionen Euro. Wir werden im laufenden Jahr keine zusätzlichen Schulden aufnehmen und rund 400.000,- Euro Schulden tilgen. Die Pro Kopf Verschuldung wird bei 360,- Euro je Einwohner liegen; das ist vertretbar und im Rahmen unserer Möglichkeiten. Auch werden wir die kommunalen Hebesätze nicht verändern wollen. Der Gewerbesteuersatz ist mit 330 Punkten im unteren Bereich angesiedelt und für die Unternehmen

erträglich. Daran dürfen wir nicht rütteln, denn bei aller Euphorie für unsere Gewerbesteuerereinnahmen, dürfen wir nicht vergessen, dass wir auch immense Kosten haben.

Die Kita Gottlieb Luz und das Familienzentrum wird fertiggestellt, eine weitere Kita müssen wir bauen. Denken Sie an die Katharina-Kepler-Schule, die wir umbauen müssen und nach Fertigstellung der Umgehungsstraße wird die Innenstadt gerichtet.

Ich weiß, in den vergangenen Tagen musste ich viel Kritik in den sozialen Medien lesen, aufgrund des Zustands unserer Ortsdurchfahrt. Aber es wäre doch wirklich keine gute Idee gewesen in den vergangenen Jahren an diese Baustelle heran zu gehen, so lang die Ortsumgehung nicht gebaut wurde. Jetzt wird die Umgehung gebaut und jetzt müssen wir auch an unsere Durchfahrtsstraße herangehen und wir machen das auch. Fürs erste haben wir einen Planansatz von 100.000,- genommen; jetzt verhandeln wir mit dem Land, welche Summe wir als Ablöse erhalten. Und dann können wir in die konkrete Umsetzung gehen. Für unseren Anteil an der Umgehungsstraße ist ein Planansatz von insgesamt 2,5 Millionen Euro vorgesehen; dieser wird jedoch in vier Tranchen ans Land bezahlt. Auch ist die endgültige Zuschusssumme noch nicht vom Land definiert. Auch hier stehen wir aktuell noch in Verhandlungen mit dem Regierungspräsidium Stuttgart.

In der Realschule wollen wir für die Schülerinnen und Schüler der 5. und 8. Klasse Tablet Computer anschaffen. Wir machen das in enger Abstimmung mit der Schulleitung der Realschule, da wir in die Digitalisierung unserer Schulen einsteigen wollen. Das ist noch einmal ein erheblicher finanzieller Aufwand, aber wir dürfen nicht die Augen vor der Zukunft verschließen und die Zukunft ist nun mal digital.

In die Grundschule werden wir in den kommenden Jahren rund 10.000.000,- Euro investieren. Das ist das beste Geld was wir ausgeben. Damit schaffen wir Raum für die Ganztagesbetreuung, können eine bessere pädagogische Arbeit leisten und erfüllen somit die gesetzlichen Vorgaben. Wir werden jedoch auch Anträge beim Kultusministerium für Fördergelder stellen und ich bin zuversichtlich, dass wir auch dabei erfolgreich sein können, wie beispielsweise in der Kita Gottlieb Luz und im FiZ. Dort haben wir insgesamt 1,2 Millionen Euro an Zuschüssen generiert.

Die Zabergäubahn ist am Horizont zu sehen. Wir müssen aller Wahrscheinlichkeit nach in den kommenden Jahren 1,7 Millionen Euro für die Planungsphasen HOAI 1 – 4 vorfinanzieren. Dieses Geld erhalten wir jedoch zurück, allerdings erst in ein paar Jahren. Die Zabergäubahn ist von großer Bedeutung für unsere Region. Deshalb bin ich auch dem Gemeinderat der Stadt Güglingen sehr dankbar gewesen, als wir im vergangenen Jahr mit sehr breiter Zustimmung das Projekt mitgetragen haben.

Alles in allem sind unsere Finanzen von der Ertragskraft unserer Unternehmen abhängig. Wie sich die Konjunktur in den kommenden Jahren entwickelt wissen wir alle nicht. Die Energiefrage wird wohl die entscheidende in der Zukunft sein und ob wir nicht noch in kriegerische Auseinandersetzungen kommen werden, wissen wir heute auch noch nicht. Wir leben in einer unsicherer gewordenen Welt und das wird auch unseren Haushalt in den kommenden Jahren beeinflussen.

Dennoch können und sollen wir optimistisch in die Zukunft schauen.

Damit übergebe ich den Haushalt der Stadt Güglingen an den Gemeinderat und ich denke, dass wir dann im April darüber abstimmen können. Vielen Dank!